

Alpiner Ski-Weltcup in St. Anton am Arlberg:

ÖSV-Damen erkundeten die härteste Damen-Abfahrt des Winters

Österreichs weibliche Ski-Asse erkundeten am Samstag, 15. September, den Knüller der diesjährigen Rennsaison in St. Anton am Arlberg. Dort starten die Damen am 21. Dezember auf der Herrenstrecke – 78% Gefälle erwarten Hosp, Schild & Co.

Der Alpine Ski-Weltcup kehrt am 21. und 22. Dezember 2007 mit einer Damenabfahrt und einer Super-Kombi nach St. Anton am Arlberg zurück. Die Ski-Damen erwartet in einem der klassischen Rennorte der Alpen eine Herausforderung de luxe. Denn die Abfahrtsstrecke wurde auf die verkürzte Herren-Weltcupstrecke verlegt. Und diese 2500 Meter lange Strecke bietet eine zentrale Herausforderung: Der Eisfall, eine Steilpassage mit 78% Gefälle, verlangt den Rennläuferinnen alles ab. Wohl vorbereitet wollen Österreichs Ski-Damen in das spektakuläre Rennen starten. Grund genug für ÖSV-Damen-Cheftrainer Herbert Mandl und Sparten-Coach Jürgen Graller am Samstag, 15. September, zu einer ersten Besichtigung der St. Antoner Abfahrt zu laden. Die Damen wurden dabei von ortskundigen Spezialisten begleitet. Peter Mall, Generalsekretär des lokalen Organisationskomitees, „Hausherr“ Ing. Hannes Steinlechner von den Arlberger Bergbahnen sowie Tourismus-Direktor Martin Ebster wanderten mit Österreichs erfolgreichem Damen-Team die Strecke ab.

Volle Konzentration gefordert

„Ich freue mich außerordentlich auf diese technisch schwierige Strecke. Mit ihren lang gezogenen Kurven kommt sie mir sehr entgegen“, so der spontane Kommentar von Weltcup-Gesamtsiegerin Nicole Hosp. Auch Marlies Schild, die sich für die Super-Kombi Hoffnungen machen darf, zeigte Respekt vor der Herausforderung.

„Das ist eine sehr selektive und schwierige Strecke, die am Start einiges an Überwindung kosten dürfte. Ich freue mich allerdings auch sehr auf diese Abfahrt“, so die Siegerin des Slalom-Gesamtweltcups. Neben Schild und Hosp suchten auch Elisabeth Görgl, Silvia Berger, Kathrin Wilhelm, Christine Sponring, Andrea Fischbacher und Nachwuchshoffnung Stefanie Köhle das Gespräch mit den Pistenverantwortlichen. Die Betreuer sehen in der Abfahrt von St. Anton am Arlberg eine der größten sportlichen Herausforderungen des kommenden Winters.

Anspruchsvollste Abfahrt im Weltcup-Zirkus

„Eine Abfahrt mit kaum einem Gleitstück, die den technisch perfekten Läuferinnen sehr entgegen kommt. Der Schwierigkeitsgrad hängt meiner Ansicht nach sehr eng mit der Pistenpräparierung zusammen. Ein zusätzliches Kriterium sehe ich in den Lichtverhältnissen im unteren Streckenteil, die vor allem bei Schlechtwetter für so manche Dame eine große Herausforderung werden könnten“, fasste Damen-Cheftrainer Herbert Mandl seine Eindrücke zusammen. ÖSV-Alpin-Direktor Hans Pum machte sich anhand des Streckenprofils ein Bild. „Wie schon die WM gezeigt hat erwartet uns eine äußerst selektive Strecke, die schon den Herren alles abverlangt hat. Ich bin überzeugt es wird dies die anspruchsvollste Abfahrt im Weltcup-Zirkus der Damen. Ich hoffe nur, dass bei der Festlegung der Streckenlänge der Schwierigkeitsgrad entsprechend berücksichtigt wird“, so Pum. St. Anton am Arlberg unternimmt auf alle Fälle alles, um optimale Bedingungen bieten zu können.

Schneesicherheit praktisch garantiert

Für die beiden Damen-Weltcups alleine sind rund 46 der insgesamt 172 Schneekanonen der Arlberger Bergbahnen im Einsatz. 10 Pistengeräte werden

eingepplant, bei Bedarf können mehrere zusätzliche Geräte für die Präparierung der Pisten abgezogen werden. Seit den Rennen der Ski-WM hat das Seilbahn-Unternehmen erheblich aufgerüstet. Alleine 50 Schneekanonen mehr als 2001 sind rund um Galzig & Co. im Einsatz. „Im schlimmsten Fall sind wir in der Lage, eine grüne Wiese in 150 Stunden rennfertig zu machen. Temperaturen von ca. -5 Grad Celsius und entsprechende günstige Luftfeuchtigkeit vorausgesetzt“, kündigt OK-Mitglied Steinlechner an. In St. Anton am Arlberg ist man allgemein überzeugt davon, in der dritten Dezemberwoche nicht nur den Rennsportlerinnen, sondern auch für den Publikumsskiläufer perfekte Bedingungen zu schaffen.

Rückfragehinweis:

Tourismusverband St. Anton am Arlberg
A-6580 St. Anton am Arlberg
Fon: 05446/22690
Fax: 05446/2532
info@stantonamarlberg.com
www.stantonamarlberg.com